

Landesbezirk Saarland

P  **LIZEI**

Gewerkschaft der Polizei

DEIN PARTNER



Neujahrsempfang

Kulturbahnhof Püttlingen • Freitag, 18. Januar 2013



www.VDPolizei.de

Freitag,
18.01.2013,
19.00 Uhr
Kulturbahnhof Püttlingen

POLIZEI - DEIN PARTNER

Polizeisozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland

Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Lothar Schmidt

Fotos: Die Verfasser
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im
Kundenauftrag für die Drucklegung vom Verlag
gestaltet wurden, sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische
Speicherung ist nur mit Zustimmung des Anzei-
genkunden und des Verlages erlaubt. Verstöße
hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag
des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung, Sitz Hilden
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Betriebsstätte Worms
Rheinstraße 1, 67547 Worms
Telefon 0 62 41 / 84 96-0
Telefax 0 62 41 / 84 96-70
AVWorms@VDPolizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker
Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Satz und Druck:
Gribsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm
© 2013



05/2013/116
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Neujahrsempfang im Kulturbahnhof Püttlingen

Grußworte	3
Programm	13
Artikel	14
Danksagung	20

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Beschäftigten in der saarländischen Vollzugspolizei für Ihre großartige Motivation und hohe Professionalität im zurückliegenden Jahr zu danken.



■ Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei, liebe Gäste, es ist eine gute und sinnvolle Tradition, zum Jahreswechsel Bilanz zu ziehen und auch einen Blick nach vorn zu wagen. In unserer schnelllebigen Zeit ist es auch sicherlich richtig, einmal innezuhalten und sich zu fragen, wo man steht und wohin man sich bewegt. Manche Geschehnisse sind kaum noch präsent, andere wirken fort. Dazu gehören auch die tragischen Momente, die uns im vergangenen Jahr wieder deutlich vor Augen geführt haben, welchen Gefahren unsere Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in ihrem täglichen Dienst ausgesetzt sind. Wir werden deshalb auch weiterhin daran arbeiten, den Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen zu optimieren. Insgesamt war das Jahr 2012 für unsere Polizei wieder ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr. Die Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter haben sowohl die Herausforderungen des polizeilichen Alltags als auch jene aus besonderen Anlässen erfolgreich bewältigt. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Beschäftigten in der saarländischen Vollzugspolizei für Ihre großartige Motivation und hohe Professionalität im zurückliegenden Jahr zu danken.

Mit Aufnahme des Wirkbetriebs des Landespolizeipräsidiums zum 1. März 2012 haben wir einen entscheidenden Meilenstein gesetzt, um die saarländische Polizei fit für die Zukunft zu machen. Seit dem wurden weitere wichtige Schritte auf den Weg gebracht, um die neue Organisation mit Leben zu erfüllen und einen kontinuierlichen Organisationsentwicklungsprozess zu gewährleisten.

Ich denke beispielsweise an das Pilotprojekt zur Regionalisierung der Kriminaldienste in den Landkreisen Neunkirchen und St. Wendel oder die Einrichtung einer

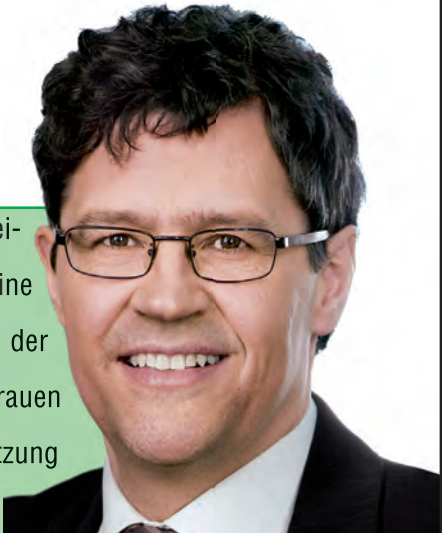
Arbeitsgruppe zum Thema Intervention, die sich mit der konkreten Umsetzung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe Polizei 2020 und deren weiterer Ausgestaltung beschäftigt.

Um die Zukunft unserer Organisation wirkungsvoll zu gestalten, brauchen wir an erster Stelle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur was von ihnen mitgetragen wird, zeigt nachhaltige Wirkung. Und wir brauchen unsere Gewerkschaften! Die GdP im Saarland steht für ständiges Engagement als Sprachrohr und Anwalt der Beschäftigten bei den Entwicklungsprozessen, aber auch für tatkräftige Mitgestaltung in Form eines kritischen Dialogs mit der Politik und eine vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Hierfür danke ich Ihnen, gewinnt eine solche vertrauensvolle Zusammenarbeit doch insbesondere an Bedeutung vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen, wie der angespannten Haushaltslage unseres Landes.

Ich bin mir sicher, dass wir mit dem gemeinsamen Engagement aller Verantwortlichen auch in 2013 unsere anspruchsvollen Aufgaben zum Wohle der Menschen in unserer Region erfolgreich schultern können. In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen beim Neujahrsempfang der GdP unterhaltsame Stunden und alles Gute im neuen Jahr.

Monika Bachmann
Ministerin für Inneres und Sport



Eine ganz entscheidende Basis für eine erfolgreiche Arbeit der Polizei ist das Vertrauen und die Unterstützung der Bevölkerung.

■ Im Namen des Regionalverbandes Saarbrücken begrüße ich Sie ganz herzlich zum Neujahrsempfang im Kulturbahnhof Püttlingen. Als Vertreter des Regionalverbandes freut es mich sehr, dass der diesjährige Empfang im Köllertal und insbesondere hier im Kulturbahnhof Püttlingen stattfindet. Hat der Regionalverband bzw. der frühere Stadtverband Saarbrücken die Entwicklung dieser Kulturinstitution doch von Anfang an begleitet und in vielfältiger Weise unterstützt.

Für die Polizei im Saarland hat das abgelaufene Jahr 2012 große strukturelle Veränderungen gebracht. Angesichts der hohen Schulden, die auf dem Saarland lasten und der vereinbarten Schuldenbremse war es unstrittig, dass auch im Bereich der Polizei Reformen notwendig wurden. Bestimmte Veränderungen wie strukturelle Vereinfachungen sind durchaus sinnvoll; andere wie die sukzessive Reduzierung der Polizeiinspektionen oder des Personals müssen in ihren Auswirkungen durchaus kritisch hinterfragt und im Auge behalten werden.

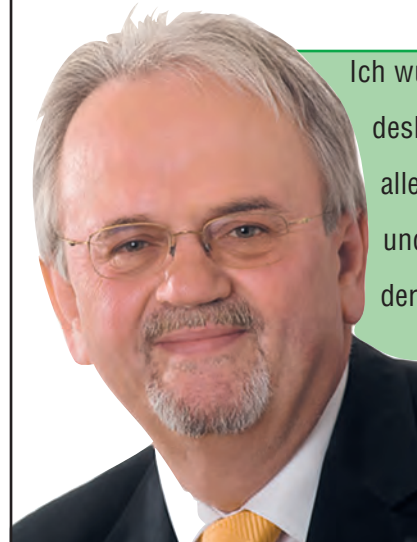
Eine ganz entscheidende Basis für eine erfolgreiche Arbeit der Polizei ist das Vertrauen und die Unterstützung der Bevölkerung. Durch ihre bürgernahe Polizeiarbeit und den engen Kontakt der Beamten vor Ort war dies in der Vergangenheit immer gewährleistet. Dies auch für die Zukunft sicher zu stellen, wird auch im Jahre 2013 eine Aufgabe für alle sein, die an der konkreten Umsetzung des Reformprozesses bei der saarländischen Polizei beteiligt sind.

Die Gewerkschaft der Polizei mit ihrem hohen Organisationsgrad hier im Saarland ist dabei sicherlich ein unverzichtbarer Partner. Ihr Engagement und ihre Sachkenntnis hat die GdP bereits bei der Mitarbeit an der Polizeireform 2020 gezeigt. Dafür sage ich als verantwortlicher Kommunalpolitiker ausdrücklich Danke.

Ich wünsche der Gewerkschaft der Polizei im Saarland auch für das Jahr 2013 weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Arbeit, die immer schon nicht nur die Bedürfnisse ihrer Mitglieder, sondern auch die Sicherheitsinteressen der Bevölkerung berücksichtigt hat.

Peter Gillo

Regionalverbandsdirektor



Ich wünsche dem GdP-Landesbezirk Saarland sowie allen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten bei der täglichen Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben auch für die Zukunft viel Erfolg.

■ Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Bürgermeister darf ich Sie zu Beginn des neuen Jahres recht herzlich hier in unserer schönen Köllertalstadt begrüßen. Es freue mich besonders, dass der Landesbezirk Saarland der Gewerkschaft der Polizei erstmals seinen traditionellen Neujahrsempfang hier in Püttlingen, im Ensemble des denkmalgeschützten Kulturbahnhofes, ausrichtet.

Ein Neujahrsempfang dient zum einen dazu, Resümee zu ziehen und die Ereignisse, Ergebnisse und Zielsetzungen des abgelaufenen Jahres noch einmal Revue passieren zu lassen. Zum anderen sollte eine solche Veranstaltung auch dazu genutzt werden, den Focus unserer Betrachtungen und Überlegungen auf die vielfältigen Veränderungen und Herausforderungen, die noch vor uns liegen, zu richten. Als Interessenvertretung von über 2.700 Mitgliedern, davon über 2.200 Polizistinnen und Polizisten im aktiven Dienst, setzt sich die GdP-Saarland seit über 60 Jahren für die dienstlichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange der saarländischen Polizei, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene, ein. Dabei wurde und wird stets Wert darauf gelegt, als konstruktiver und verlässlicher Bündnispartner zu agieren und sich der beruflichen wie auch der gesellschaftlichen Verantwortung, die die saarländische Polizei innehat, gerecht zu werden. Ein Beleg dafür ist die aktive und zielführende Mitarbeit bei der im vergangenen Jahr umgesetzten Polizeireform. Schwerpunktthemen für die kommenden Jahre werden sicherlich der demographische Wandel sowie die personellen und organisatorischen Veränderungen, die sich auch bei der saarländischen Polizei aus den Umsetzungen der gesetzlich verankerten Schuldenbremse zwangsläufig ergeben werden, sein. Hier gilt es, den Spagat zwischen notwendigem Sparen und gleichzeitiger Sicherstellung einer personell und technisch gut aufgestellten modernen Bürger-Polizei zu schließen und damit nicht nur das objektive, sondern auch das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes zu stärken und zu sichern.

Ich wünsche dem GdP-Landesbezirk Saarland sowie allen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten bei der täglichen Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben für dieses Land und ihrer Bürgerinnen und Bürger auch für die Zukunft viel Erfolg und die notwendige Unterstützung aus Politik und Gesellschaft.

Martin Speicher

Bürgermeister

Mir als Leiter der Polizeiinspektion ist es wichtig, dass die Bevölkerung zu „ihrer bürgeroffenen Polizei“ Vertrauen hat und wir als Polizeiinspektion korrekt und kompetent gegenüber den Bürgern auftreten und immer bereit sind, dem Bürger bei seinen Anliegen zu helfen.



■ Sehr geehrte Gäste des Neujahrsempfangs der Gewerkschaft der Polizei, als Leiter der PI Köllertal heiße ich Sie beim Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei herzlich willkommen. Ich freue mich sehr, dass die Gewerkschaft der Polizei zu ihrem Empfang in das Köllertal gekommen ist und als Veranstaltungsortlichkeit den historischen Bahnhof in Püttlingen ausgewählt hat. Das Hauptgebäude des Bahnhofes Püttlingen entstand im Jahre 1910 und stand an der Eisenbahnlinie Völklingen-Lebach, der sogenannten Köllertalbahn, deren Betrieb im Jahre 1985 eingestellt wurde. Heute ist der Bahnhof ein Kulturforum mit reichhaltigem Kulturprogramm, Musik, Lesungen und Kabarett. Der Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei in dieser historischen Umgebung ist eine gute Gelegenheit, mit den Bürgern, der Politik und den Polizeian-

gehörigen ins Gespräch zu kommen und sich als bürgeroffene und zukunftsorientierte Polizei/Gewerkschaft der Polizei zu präsentieren.

Ein großes Anliegen der Polizeiinspektion Köllertal ist es auch, mit den Bürgern, den Bürgermeistern, den Vereinen und Institutionen (z.B. Feuerwehr, THW, Rettungsdienste) in engen Kontakt zu treten, um gemeinsam im Köllertal aktiv das Sicherheitsgefühl stärken zu können.

Hierzu sei angemerkt, dass das Köllertal mit der Stadt Püttlingen sowie den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg in der polizeilichen Kriminalstatistik 2011 sich im „sicheren letzten Drittel“ wieder findet. Der sicherste Wohnort im Regionalverband ist laut Statistik 2011 die Stadt Püttlingen.

Zum Erhalt und Steigerung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bevölkerung führt die Polizeiinspektion erfolgreich

seit mehreren Jahren ein gezieltes Präventionsprogramm (Anti-Vandalismus-Konzept) durch.

Bei dieser Konzeption werden in unregelmäßigen Abständen 26 Örtlichkeiten, an denen sich erfahrungsgemäß Vorfälle und Beschwerden häufen, überwiegend an den Wochenenden und Nachtstunden überprüft. Dies geschieht ganz bewusst durch uniformierte Mitarbeiter/innen. Hauptziel hierbei ist es, das Sicherheitsgefühl der Menschen zu stärken, aber auch Straftaten/Ordnungsstörungen zu verhindern oder zu verfolgen.

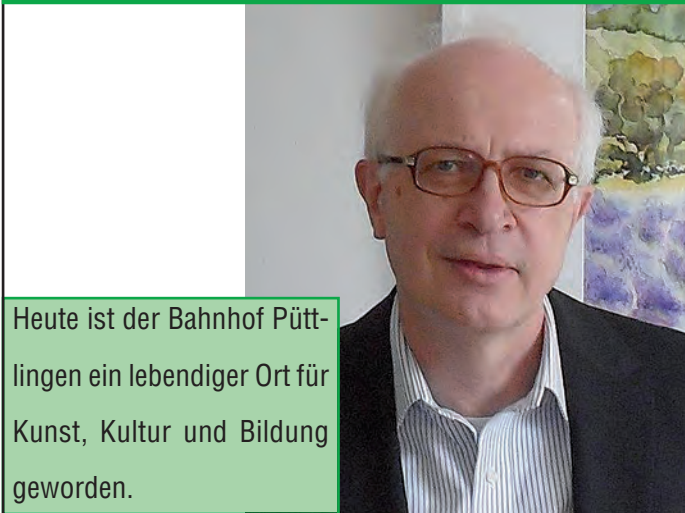
In der gemeinsamen Sorge für die Sicherheit im Köllertal möchte ich auch auf die erfolgreiche Einbindung der Kommunalen Ordnungsdienste hinweisen, die in ausgezeichneter Zusammenarbeit mit der PI Köllertal hierzu ebenfalls einen wesentlich Beitrag leisten.

Mir als Leiter der Polizeiinspektion ist es wichtig, dass die Bevölkerung zu „ihrer bürgeroffenen Polizei“ Vertrauen hat und wir als Polizeiinspektion korrekt und kompetent gegenüber den Bürgern auftreten und immer bereit sind, dem Bürger bei seinen Anliegen zu helfen.

Sehr geehrte Gäste der GdP, ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Püttlingen, erholsame und frohe Stunden beim Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei.

Kommen Sie sicher nach Hause.

Wolfgang Schäfer
Leiter der PI Köllertal



Heute ist der Bahnhof Püttlingen ein lebendiger Ort für Kunst, Kultur und Bildung geworden.



Halten wir es auch 2013 mit Immanuel Kant: Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

■ Liebe Gäste,
der Landesbezirk Saarland der Gewerkschaft der Polizei führt in diesem Jahr seinen traditionellen Neujahrsempfang in der historischen Stückguthalle des Bahnhofs Püttlingen durch. Ich darf Sie im Namen des Kulturforums Köllertal als gemeinnütziger Träger des Kulturbahnhofs herzlich begrüßen.

Der Bahnhof Püttlingen ist im vorigen Jahr 100 Jahre alt geworden. Die 1911 eröffnete Köllertalbahn hat zur industriellen Entwicklung unserer Region wesentlich beigetragen. Nach dem Ende der Bahnlinie versank der Püttlinger Bahnhof zunächst in einen Dornröschenschlaf.

Im Jahr 1998 schlossen sich kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger in unserem Verein zusammen, um gemeinsam den Bahnhof zu restaurieren und ihn als offenes Kulturzentrum im Köllertal zu nutzen.

Die Restaurierung des Industriedenkmals hat viel Anerkennung gefunden. So wurde das Kulturprojekt im Rahmen des saarländischen Denkmalschutzpreises ausgezeichnet. Viele Privatpersonen, Unternehmen und die öffentliche Hand haben durch ihre Unterstützung zu diesem Erfolg beigetragen.

Heute ist der Bahnhof Püttlingen ein lebendiger Ort für Kunst, Kultur und Bildung geworden. Das Programm unseres Vereins umfasst Ausstellungen, Kleinkunst, Kabarett und Musikveranstaltungen, Open Air-Konzerte, Kindertheater und Kulturreisen. Hinzu kommen die vielfältigen Angebote der Volkshochschule.

Der Kulturbahnhof wird auch gerne für Veranstaltungen von Organisationen und Unternehmen sowie für Familienfeiern genutzt. Die ansprechende Gastronomie von Frank Hens und seinem Team findet einen großen Zuspruch.

Ich wünsche Ihnen allen bei dem Empfang im historischen Ambiente des Püttlinger Bahnhofs einen angenehmen Aufenthalt.

Clemens Sebastian

1. Vorsitzender des Kulturforum Köllertal e.V.

■ Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die GdP im Saarland organisiert rund 70 Prozent der 2.900 Beschäftigten in der saarländischen Polizei. Wenn Ihr damit auch nicht zu den ganz großen Bezirken in der GdP gehört, habt Ihr dennoch die gleichen Probleme zu bearbeiten – Ihr habt Euch im vergangenen Jahr mit Tarifproblemen, Besoldungsanpassung, Versorgung und Lebensarbeitszeit ebenso befasst wie mit Nachwuchsproblemen, Neueinstellungen und den überdurchschnittlichen Belastungssituationen der Kolleginnen und Kollegen. Und das alles vor dem Hintergrund der Neuorganisation der saarländischen Polizei, der Neukonstituierung Eurer Landesregierung, ihrer Sparzwänge und einem eigenen neuen gewerkschaftlichen Führungsteam. Das war ganz sicher ein Kraftakt. Der konnte aus meiner Sicht vor allem gelingen, weil die GdP von ihren Verhandlungspartnern wegen ihrer kritischen und zugleich konstruktiven Arbeit sehr geschätzt wird.

Ihr habt also ein durchaus ereignisreiches Jahr hinter Euch, das ihr mit gewerkschaftlichem Engagement, kluger Politik und viel Teamgeist erfolgreich bewältigt habt. Dafür meine ganz besondere Anerkennung.

Aber ein Land lebt natürlich nicht allein durch polizeiliche Arbeit. Eine bürgernahe Politik, eine verantwortungsvoll agierende Wirtschaft, eine humanistische und vielfältige Kultur, eine zukunftsorientierte Bildung und eine moderne Familienpolitik – all das sind Voraussetzungen dafür, dass ein lebenswertes Klima im Land entstehen kann. Wenn all diese Bereiche funktionieren, dann kann das auch einen sehr präventiven Einfluss auf die Entwicklung von Kriminalität und Ordnungswidrigkeiten haben.

Euer traditioneller Neujahrsempfang bietet wiederum Möglichkeiten, gleich zu Beginn des Jahres miteinander über Schwerpunkte für 2013 ins Gespräch zu kommen. Ihr habt dabei einen enormen Vorteil. Wie Ihr selbst sagt: Man kennt sich. Ich wünsche Euch, dass Ihr Euch nicht nur kennt, sondern auch weiterhin wertschätzt und auf dieser Basis gemeinsam zu guten Lösungen der anstehenden Probleme kommt. Denn eine bürgernahe Polizei braucht unbedingt politischen Rückhalt.

Halten wir es auch 2013 mit Immanuel Kant: Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

In diesem Sinne wünsche ich Euch für die Gestaltung der Zukunft der Polizei im Saarland viel Lust, Einfallsreichtum, Ausdauer und Gestaltungskraft. Und für Euren Neujahrsempfang viele gute Gespräche.

Bernhard Witthaut
Bundesvorsitzender

Es gibt also auch im neuen Jahr viel zu bewegen, stets präsent und kompetent. Wir leben unsere Mottos und kümmern uns weiter!



■ Verehrte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das hinter uns liegende Jahr 2012 war gespickt mit neuen Herausforderungen. Nach den Neuwahlen zum Landtag und der Bildung einer großen Koalition stand das Jahr nahezu ausschließlich im Zeichen der Neuorganisation, die seit dem 1. März ihren Wirkbetrieb aufgenommen hat.

Viele Kolleginnen und Kollegen habe dabei feststellen müssen, dass sie der Umbau der saarländischen Polizei, verbunden mit weiterem Personalabbau, an die Grenzen der Belastbarkeit brachte. Daher gilt es, den Kolleginnen und Kollegen Lob und Anerkennung sowie ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Nach Ansicht der GdP im Saarland ist es selbstredend, dass neue Strukturen mit sozialverträglichem Effekt verbunden sein müssen. Die Philosophie, die hinter der Organisationsidee „Polizei 2020“

steht, bietet entsprechende Chancen hierzu. Sie müssen allerdings auch genutzt werden.

Diese Mammutaufgabe wird uns auch im neuen Jahr noch ein gutes Stück beschäftigen und in Atem halten.

Die Gewerkschaft der Polizei ist bei der Begleitung dieses Prozesses gut aufgestellt und wie gewohnt konstruktiv kritisch mitdrin.

„Präsent und kompetent“ als Motto für die im Mai 2013 stattfindenden Personalratswahlen ist von daher nur die logische Konsequenz. Der Wahlkampf nimmt langsam Fahrt auf. Mit unserem Personalangebot für die Beschäftigtenvertretungen machen wir deutlich, dass die GdP das kompetente Sprachorgan gegenüber den politisch und administrativ Verantwortlichen ist und bleibt.

Die Personalrätestruktur ist zwar nicht optimal, mit entsprechendem Engagement und organisatorischen Geschick

werden wir aber immer noch nah´ bei den Menschen, also den Beschäftigten sein können. Unsere Betreuungsstrukturen sind dafür eine gute Voraussetzung, um basisorientierten Einsatz zu gewährleisten.

Es wird uns gelingen, durch aktive Mitgestaltung der Veränderungsprozesse noch viel Positives für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erhalten bzw. zu erreichen.

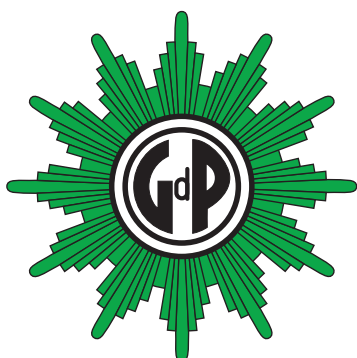
Wir werden gleich im ersten Quartal dabei Zeichen setzen müssen, wenn es um die erfolgreiche Gestaltung der Tarifverhandlungen geht. Teilhabe des Tarifpersonals und der Beamtinnen und Beamten an der Einkommensentwicklung ist zwingend geboten.

Auch im Jahr 3 der Auswirkungen der Schuldenbremse kann unverändert festgestellt werden, dass die saarländische Polizei ihren auf zehn Jahre angelegten Konsolidierungsbeitrag geleistet hat. Weitere Einschnitte, insbesondere bezogen auf Struktur und Qualität, verbieten sich von daher. Darauf gilt es besonders hinzuweisen und ständig zu achten.

Es gibt also auch im neuen Jahr viel zu bewegen, stets präsent und kompetent. Wir leben unsere Mottos und kümmern uns weiter!

Doch heute lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2013 mit einer schönen Feier begrüßen. Die Gewerkschaft der Polizei im Saarland wünscht allen ihren Gästen, Mitgliedern, Gönnern und Freunden nicht nur eine unterhaltsame Veranstaltung, sondern auch alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr. Darauf wollen wir anstoßen. Prosit 2013, prosit Neujahr!

Reinhold Schmitt
Landesvorsitzender



Polizei-Sozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland

Programm

TAKE FIVE



Wir wünschen allen Besuchern
des heutigen Festabends frohe
Stunden in beschwingter und
heiterer Atmosphäre.

DIE STADT PÜTTLINGEN

Die Stadt Püttlingen, im Herzen des Köllertals im Regionalverband Saarbrücken gelegen, wurde im Zuge der Saarländischen Gebietsreform zum 01.01.1974 aus den beiden ehemals selbstständigen Kommunen Stadt Püttlingen und Gemeinde Köllerbach gebildet.

■ Die Stadt versteht sich als ein funktionsfähiges Nahversorgungszentrum mit Einzugsgebieten über die Stadtgrenzen hinaus und hat sich in den letzten Jahren in raschem Wandel von einer ehemals vom Bergbau geprägten Stadt zu einer modernen Wohnstadt mit einer guten Infrastruktur im Bereich Handel, Handwerk, Dienstleistungen und Gewerbe entwickelt. Seinen 19.500 Einwohnern bietet Püttlingen eine hohe Wohnqualität. Dazu trägt

lichen Schule für soziale Entwicklung des Landes. Für die musische Ausbildung beispielhaft ist die Musikschule Püttlingen mit über 750 Schülern aus Püttlingen und Umgebung. Die Volkshochschule in Püttlingen mit einem anspruchsvollen Programm, der Kulturbahnhof des Kulturforums Köllertal, die Künstlerinitiative Köllertal sowie das Kulturbüro der Stadt mit einem reichhaltigen Programm runden dieses Angebot ab.



neben attraktiven Baugebieten und einer zielstrebig betriebenen Stadtkernsanierung im Stadtteil Püttlingen und Erneuerungsmaßnahmen im Stadtteil Köllerbach auch das reiche sportliche und kulturelle Angebot von über 180 Vereinen wesentlich bei. Geradezu vorbildlich ist das Angebot im vorschulischen Bereich. Hier stehen sechs Kindergärten und eine Kindertagesstätte zur Verfügung. Das Schulangebot umfasst drei Grundschulen und eine erweiterte Realschule. Püttlingen ist auch Standort einer Staatlichen Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung und Dependance der Staat-

Die Stadt nimmt eine Reihe überörtlicher Funktionen wahr. So ist sie, wie bereits erwähnt, Standort der Staatlichen Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung. Die „Lebenshilfe Obere Saar e. V.“ unterhält eine Werkstätte, in denen vielen behinderten Menschen Arbeit und Betreuung geboten wird, und die Erwerbslosen-Selbsthilfe Püttlingen e. V. ist ein über die Grenzen Püttlingens hinaus anerkanntes überbetriebliches Ausbildungszentrum. Überörtliche Bedeutung haben sicherlich auch die Klinik der Bundesknappschaft mit einer Kapazität von 373 Betten, das Dialysezentrum Püttlingen,

das Sport- und Freizeitzentrum „Trimmtreff Viktoria“ mit Hallenbad und Sporthalle sowie die Stadthalle Püttlingen.

Als einzige Stadt im Saarland kann Püttlingen mit dem „Hexenturm“ und der restaurierten Burg Bucherbach Ruinen von zwei Wasserburgenanlagen aufweisen. Darüber hinaus sind das barocke „Schlösschen“, ein Jagdschlösschen aus dem 18. Jahrhundert, der imposante „Köllertaler Dom“ sowie die aus dem 8. Jahrhundert stammende ehrwürdige Martinskirche, eines der ältesten sakralen Bauwerke im Saarland mit gut erhaltenen Wandmalereien, und das „Uhrmachers Haus“ mit dem Saarländischen Uhrenmuseum Zeugen einer reichen Geschichte.

Mit dem Aufbau eines lokalen Nahverkehrs, dem Ringbus, hat Püttlingen im Saarland für Kommunen seiner Größe ein Zeichen gesetzt. Mit diesem Ringbus sind alle Stadt- und Ortsteile untereinander verbunden und im Stundentakt erreichbar. Püttlingen ist eine weltoffene Stadt. Dies dokumentieren partnerschaftliche Beziehungen im Rahmen des Europäischen Städtebündnisses für Jugend- und Kulturaustausch mit sechs Städten aus fünf europäischen Ländern und eine Entwicklungshilfepartnerschaft mit der Stadt Ber in Mali (Afrika). Neben diesen kommunalen Partnerschaften unterstützen eine Reihe von privaten Initiativen Einrichtungen in Südamerika, Afrika und osteuropäischen Ländern.

Sehenswürdigkeiten in der Stadt Püttlingen

Uhrmachers Haus

Engelfanger Straße 3, Köllerbach

Ehemalige Schäferei der Burg Bucherbach, 1793 durch französische Revolutionstruppen zerstört, 1814/15 von der Uhrmach-



Uhrenmuseum

erfamilie Franz in der heutigen Form als „Südwestdeutsches Einhaus“ errichtet, 1985 von der Stadt Püttlingen übernommen, als Uhrenmuseum umgebaut und 1992 eröffnet. Die ca. 600 Ausstellungsobjekte des Uhrenmuseums geben einen anschaulichen Überblick über die Entwicklung der Zeitmessung und des Uhrmacherhandwerks von der Antike bis zur heutigen Zeit.

Burg Bucherbach

Zentrum Köllerbach

1326 erstmals urkundlich erwähnt, Zentrum der Verwaltung der Grafen von Nassau-Saarbrücken im mittleren Köllertal, in den Jahren 1430/1440, 1520 und 1545/1554 umgebaut und erweitert, im 30jährigen Krieg 1635 zerstört, dann als landwirtschaftlicher Hof weitergeführt und 1740 zum Abbruch freigegeben. 1982/84 und 2011 umfangreich saniert und restauriert hat sich die imposante Anlage zu einem Kommunikationsmittelpunkt im Zentrum von Köllerbach entwickelt und gibt einen höchst romantischen Rahmen für Feste und Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art ab.



Burg Bucherbach

1982/84 und 2011 umfangreich saniert und restauriert hat sich die imposante Anlage zu einem Kommunikationsmittelpunkt im Zentrum von Köllerbach entwickelt und gibt einen höchst romantischen Rahmen für Feste und Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art ab.

Martinskirche

Sprenger Straße, Köllerbach

Eines der ältesten sakralen Bauwerke im Saarland, Vorformen schon im 7./8. Jahrhundert n. Chr., im Hochmittelalter in der heutigen Form umgebaut und mit Wand- und Deckenmalereien geschmückt, seit 1475 evangelisches Gotteshaus, seit der Reunionszeit bis zum Bau der kath. Pfarrkirche „Herz-Jesu“ 1900 auch für kath.



Martinskirche

Gottesdienst genutzt, umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Jahren 2003/2004.

Schlösschen

in der Anlage hinter dem Rathaus Püttlingen

1790/92 von Fürst Ludwig von Nassau erbaut. Das spätbarocke Gebäude war von 1868 bis 1904 das erste Rathaus Püttlingens und wurde danach für unterschiedliche Zwecke der Verwaltung genutzt, z.B. als Sitz der Musikschule. Nach Abtragung des Bahndammes 1988 in der Stadtmitte und umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen seit Herbst 2010 bildet das „Schlösschen“ mit dem Hexenturm, der 2004 an der Oberfläche markierten Burg und dem 1913/14 erbauten Rathaus den architektonischen Rahmen des mitten in der Stadt gelegenen Stadtparks.

Schlösschen und Kindergarten



Rathaus Püttlingen

Kardinal-Maurer-Platz

1913/14 in neubarockem Stil errichtet, 1996 um einen modernen Anbau erweitert;

der elfachsige Baukörper blieb erhalten. Der dreifachsige Mittelrisalit und die hohen Fenster im Obergeschoß des Mittelbaues betonen, wie im Spätbarock üblich, die zentralen Räumlichkeiten des Rathauses. Große zurückhaltende barocke Formen und der repräsentative Anspruch des Gebäudes

Rathaus Püttlingen



zeugen von dem wachsenden Selbstbewusstsein der aufstrebenden Bergbaugemeinde in der Gründerzeit.

Hexenturm

Stadtpark Püttlingen

Spätmittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Gefängnisturm in der Nähe der Püttlinger Burg. Ursprung des Namens: Um 1580 hat der damalige Amtmann von Püttlingen, Thomas Königsdorfer, hier 14

Frauen aus Püttlingen und Obersalbach als Hexen gefangen, in einem unrechtmäßigen Prozess verurteilt und anschließend hinrichten lassen.

Kreuzkapelle

Stadtausgang Püttlingen, Richtung Völklingen

Erbaut 1584, verschiedentlich zerstört und wieder aufgebaut, geht der heutige Bau auf eine umfassende Renovierung von 1836/37 zurück;

neuerliche Renovierungen 1958 und 1997; Höhepunkt der traditionellen Kreuzverehrung alljährlich in der Karwoche, Gründonnerstag – Wallfahrt der Gläubigen zur Kreuzkapelle (wahrscheinlich schon seit

1628), die ursprünglich in der Kapelle aufbewahrte Kreuzpartikel wird in feierlicher Prozession von der Pfarrkirche St. Sebastian zur Kapelle gebracht.

Kulturbahnhof

Stadteingang Püttlingen aus Richtung Völklingen

Erbaut 1910 an der 1912 eröffneten Bahnlinie Völklingen/-Lebach. Nach Stilllegung der Bahnlinie 1985 übernahm das Kulturforum Köllertal e.V. mit Hilfe von Stadt, Stadtverband, Land, Bund und EU die Restaurierung des Gebäudes. Es entstand ein offenes Kulturzentrum mit breit gefächertem Angebot, das wegen seiner Lage am Stadteingang die Funktion eines „Aushängeschildes“ für Püttlingen erhält und über die als Rad- und Fußweg genutzte ehemalige Bahntrasse unmittelbar an den Park und den Stadtkerninnenbereich angebunden ist.

Grube Viktoria

an der Bergehalde, Gewerbegebiet Viktoria

1866 als Tochterbetrieb der Grube Gerhard wurde Schacht Viktoria I angehauen, 1874 durch eine Kohlenbahnlinie mit Völklingen verbunden und 1881 um Schacht Viktoria II erweitert: Größte Teufe: 673 m, 1902 Schacht Viktoria III in Engelfangen angehauen und mit dem Viktoriastollen zum Transport der geförderten Kohlen zur Hauptanlage in Püttlingen verbunden, in der Völkerbundszeit von den Franzosen der „Inspektion Luisenthal“ unterstellt; die Förderung wurde erheblich gesteigert (4110 Beschäftigte), kam aber gegen Ende des 2. Weltkrieges fast völlig zum Erliegen; in den 50iger Jahren des 20. Jahrhunderts erneute Blüte, aber 1959 durch Rationalisierungsmaßnahmen Verlegung eines Großteils der Belegschaft nach Velsen und Grube Warndt. 1963 geschlossen, blieben die Aufbereitungsanlage und die Kohlenwäsche bis 1972 in Betrieb; danach wurde die verbliebene „Industriebrache“ durch Revitalisierungsmaßnahmen unter Erhaltung der meisten Gebäude in ein Gewerbegebiet umgestaltet und durch die Rekultivierung der ehemaligen Bergehalde ein beliebtes Naherholungsgebiet geschaffen.

Wendalinuskapelle

Mühlenstraße in Etzenhofen

1866 brach in Köllerbach eine Rinderpest aus, und die Etzenhofer Bauern unternah-

men eine Wallfahrt zum Grab des Hl. Wendalinus in Tholey. Zu Ehren dieses Heiligen wurde 1883 die Kapelle eingeweiht; im Kreuz des Altaraufsatzes befindet sich eine Reliquie des Heiligen; 1952 renoviert und 1976/1978 von Grund auf erneuert, wird sie heute von der Kirchengemeinde Herz – Jesu betreut und von dem 2010 gegründeten Kapellenverein St. Wendalinus Etzenhofen in Stand gesetzt und unterhalten.

St. Sebastian

Derler Straße, Püttlingen

Auch „Köllertaler Dom“ genannt, wegen der beiden markanten, 50 m hohen Türme. 1908/09 an Stelle einer mittelalterlichen St. Michaels-Kirche in neuromanischen Stil nach Vorbild von Maria Laach von dem Saarbrücker Architekten Wilhelm Hektor gebaut, Kirchengeschichte 1931 und 1962.



St. Sebastian

Marienkapelle

Ende Weiherbergstraße, Püttlingen
1927 nach den Vorbildern der bayrischen Gebetsstöcke vom damaligen Jünglingsverein errichtet und 1929 erweitert, ist die Kapelle besonders im Marienmonat Mai eine viel besuchte Wallfahrtsstätte. Der Weg zur Kapelle ist gesäumt von holzgeschnitzten Stationen der „Sieben Schmerzen Mariens“, die der später in Morbach lebende Oberammergauer Holzschnitzer Rudi Höfele gefertigt hat.

Kloster Heilig Kreuz

Völklinger Straße; Püttlingen

1956-1969 in der Nähe der Kreuzkapelle von dem ungarischen Architekten Lehoczy erbaut, einziges Redemptoristinnenkloster in Deutschland, Weiterentwicklung der mittelalterlichen Klosterform durch moderne Architekturelemente (Bogenformen) Doppelkirchenanlage, in beiden Kirchenschiffe stoßen senkrecht aufeinander, im Schnittpunkt liegt der Altarraum; ein Kirchenschiff war den Schwestern vorbehalten (wegen strenger Klausur), seit dem 2. Vatikanum aufgehoben; Bundglasmosaikfenster von Gabriel Loire aus Chartres. Das Geistliche Zentrum des Dekanats Völklingen ist das erste seiner Art im Bistum Trier. In den heutigen europäischen Gesellschaften geht die religiöse Bindung mehr und mehr verloren,

Bergbaufreilichtmuseum Engelfangen

Stollenweg, Oberwies/Köllerbach

Zur Erinnerung an den Bergbau in Püttlingen wurde im August 2011 vor dem Stollenmundloch des 1901/2 aufgefahrenen Viktoriastollens, der die Anlage Viktoria III, Engelfangen, mit der Hauptanlage in Püttlingen verbindet, vom Bergmannsverein Köllerbach in Zusammenarbeit mit der Stadt Püttlingen ein Freilichtmuseum eingerichtet. Inmitten des denkmalgeschützten Ensembles der ehemaligen Tagesanlage Engelfangen wird mit Hilfe von Großmaschinen und Gerätschaften wie Bohrwagen, Schrämmaschine, Loren, Lokomotive, Haspel, Seilscheibe usw., die Arbeit des Bergmannes unter Tage von der Gewinnung der Kohle vor Ort bis zu ihrem Transport über Tag anschaulich dargestellt.

Text und Bilder: Stadt Püttlingen

Von der königlich-preußischen Bahnstation zum KULTURBAHNHOF



Bahnhof und Stückguthalle

Der Bahnhof Püttlingen hat in 100 Jahren seit seiner Erbauung vor dem ersten Weltkrieg eine wechselvolle Geschichte erlebt. Vom königlich-preußischen Bahnhof führt die Entwicklung bis zum regionalen Kulturzentrum Im Köllertal.

■ Der Püttlinger Bahnhof wurde nach einem Musterbuch für preußische Bahnhöfe errichtet. Das Hauptgebäude entstand 1910, die Stückguthalle kam im folgenden Jahr hinzu. Die sogenannte „Köllertalbahn“, die Eisenbahnlinie zwischen Völklingen und Lebach, wurde am 1. Oktober 1911 eröffnet. Zwischen den beiden Weltkriegen wurden am Püttlinger Bahnhof sieben- bis achtausend Fahrgäste und bis zu zehn Güterwagenladungen täglich abgefertigt. Daher musste Ende der 1920er Jahre eine Bahnsteigunterführung gebaut werden. Der Bahnhof Püttlingen entspricht dem Bautyp des englischen Durchgangsbahnhofs, bei dem das Stationsgebäude parallel zum ein- oder mehrgleisigen Bahnkörper liegt. Am 27. September 1985 fuhr der letzte planmäßige Personenzug von Völklingen nach Lebach.



Püttlingen (Saar)

Bahnhof

Bahnhof Püttlingen 1911

Denkmal der Industriekultur

Nach der Stilllegung der Köllertallinie stand das Gebäude zunächst vier Jahre lang leer und verfiel langsam. 1988 schloss sich eine Gruppe kulturell Interessierter zum gemeinnützigen Verein „Kulturforum Köllertal e.V.“ zusammen. Ihr Ziel war es, den Püttlinger Bahnhof als wichtiges Zeugnis der Industriekultur zu erhalten und in ein offenes Kulturzentrum umzuwandeln. 1989 wurde das Bahnhofsensemble unter Denkmalschutz gestellt. Das Kulturforum hat mittlerweile rund 100 Mitglieder. Die Aktivitäten des Vereins legt der ehrenamtlich arbeitende Vorstand mit engagierten Mitgliedern fest.





Sicher leben

Das Präventionsportal **PolizeiDeinPartner.de** bietet allen Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Behörden die Möglichkeit, sich online über einzelne Themenbereiche der kriminalpolizeilichen Prävention umfassend zu informieren.



Breit gefächerte Themengebiete, z. B.:

- Diebstahl und Betrug
- Gewalt und Missbrauch
- Internet und Mobilfunk
- Sicheres Gebäude
- Verkehrserziehung und -sicherheit
- Zivilcourage



Zielgruppenorientierte Gliederung:

- Autofahrer und ÖPNV-Nutzer
- Gewerbetreibende
- Kinder und Jugendliche
- Eltern, Lehrer und Erzieher
- Mieter und Eigentümer
- Urlauber

Und viele mehr.

Umfangreicher Zusatz-Service:

- Viele nützliche Links und Downloads
- Monatlicher Newsletter
- Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen
- Bußgeldrechner

www.PolizeiDeinPartner.de

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.

POLIZEI
DEIN PARTNER

Das Präventionsportal
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Betriebsstätte Worms, Rheinstraße 1, 67547 Worms
Telefon 06241/8496-0, Telefax 06241/8496-70
avworms@vdpolizei.de, www.vdpolizei.de

Vom Land übernahm der Verein das Hauptgebäude und das Außengelände in Erbpacht. Das Architekturbüro Krauser hat gemeinsam mit den Denkmalschutzbehörden eine Konzeption für die Restaurierung des Bahnhofsensembles erarbeitet. Die Baukosten wurden über Eigenleistungen des Vereins, Spenden und öffentliche Mittel finanziert. Die Restaurierung des Hauptgebäudes hat das Kulturforum im Frühjahr 1993 abgeschlossen. Seit der offiziellen Eröffnung im Juni 1993 wird der alte Püttlinger Bahnhof in seiner neuen Funktion als offenes Kulturzentrum genutzt.

Ganzjähriges Kulturprogramm in historischer Kulisse

Im Erdgeschoss, wo früher die Wartesäle und das Stellwerk waren, ist ein modernes Bistro entstanden. Es steht seit 2006 unter der Leitung von Frank Hens. Hier werden regelmäßig wechselnde Ausstellungen regionaler Künstler aus der Köllertalregion gezeigt. Daneben nutzte der Verein bis zur Eröffnung der Stückguthalle in 2004 die Räume des Bistros für seine Musik- und Kleinkunstreihe, den sogenannten Winterfahrplan. Von November bis Mai bietet das Kulturforum ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Konzerten, Lesungen und Kleinkunst. Viele bekannte Künstlerinnen und Künstler sind bereits innerhalb der Reihe im Bahnhof aufgetreten. In diesem Jahr feiert der Winterfahrplan sein 20jähriges Jubiläum. Die Schirmherrschaft für das Jubiläumsprogramm hat Kulturminister Ulrich Commerçon übernommen.

Überregional als Kulturzentrum etabliert

Im Juli geht es dann weiter mit dem Sommerfahrplan, der Open-Air-Konzertreihe auf dem Außengelände des Bahnhofs. Das Gelände mit den restaurierten Bahnsteigen, der großen Bahnsteigüberdachung, den Güterwaggons und Unterführungspavillons ist eine interessante Kulisse für die Außenveranstaltungen. Der großzügige Biergarten bietet 300 Personen Platz.

Seit 1993 veranstaltet das Kulturforum Open-Airs in den Bereichen Rock, Pop, Blues, Folk und Country mit Gruppen aus dem In- und Ausland. Dabei arbeitet der Verein mit dem Regionalverband Saarbrücken zusammen. Die Konzertreihe, die im Sommer 2012 ebenfalls ihr 20-jähriges Jubiläum feierte, erfreut sich großer Beliebtheit. Seit 2002 führt der Verein zudem die Reihe „Theater für Kids“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Püttlingen auf dem Außengelände durch.

Umfangreiche Sammlung zur Kunst im Köllertal

Die ehemalige Dienstwohnung des Bahnhofsvorstehers im Obergeschoss des Bahnhofs ist zu einer modernen Seminaretage mit drei hellen Tagungsräumen geworden. Seit 1992 nutzt die örtliche Volkshochschule die Räume für Kurse, Vorträge und Seminare. Die Räume werden aber auch von anderen Partnern in der Region genutzt. Hier hat der Verein auch ein Kulturbüro eingerichtet. Das



Veranstaltungen im Kulturbahnhof und in der Stückguthalle

Obergeschoss, der Flur und das Treppenhaus werden für die Präsentation der Dauerausstellung „Galerie des Köllertals“ genutzt. In der ständigen Sammlung sind mittlerweile über 80 Exponate regionaler Künstler vertreten.

1999 hat das Kulturforum mit der Restaurierung der Stückguthalle begonnen. Aus baulicher Sicht ist besonders die Fachwerkkonstruktion der ehemaligen Frachthalle bemerkenswert. Am 27.04.2004 konnte die Stückguthalle in ihrer neuen Funktion als Kunst- und Kulturhalle eröffnet werden. Seither präsentiert der Verein die Konzerte und Kabarettveranstaltungen seines Winterfahrplans in der Halle. Gemeinsam mit dem Kulturforum führt die Musikschule Püttlingen seit Juni 2004 Ihre Konzertreihe „Musikschule on stage“ in der Stückguthalle durch. Auch für private Gesellschaften, Seminare, Tagungen und auch Tanzkurse wird die Halle seither rege genutzt.

Heike Kolling-Krumm, Geschäftsführerin Kulturforum Köllertal e.V.



www.VDPolizei.de

VIELEN DANK!

Liebe Inserenten!

Mit der Beteiligung in der Festschrift anlässlich unseres Neujahrsempfanges haben Sie uns sehr geholfen. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

Liebe Leser!

Alle Inserate dieser Festschrift verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bevorzugt bei Ihrer nächsten Disposition.

Ihr

Polizeisozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland